

Triathleten aus MV feiern Erfolge bei Deutschen Meisterschaften in Jena

Mecklenburg-Vorpommerns Nachwuchs-Triathleten gewinnen bei den Deutschen Meisterschaften in Jena zwei Silber- und eine Bronzemedaille.

Mecklenburg-Vorpommern zeigt starkes Potential im Triathlon-Sport, wie die jüngsten Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften in Jena verdeutlichen. Das Aufeinandertreffen der Nachwuchstalente offenbarte nicht nur individuelle Spitzenleistungen, sondern auch beachtliche Team-Stärken, die auf eine vielversprechende Entwicklung im Triathlon in der Region hinweisen.

Erfolgreiche Einzelleistungen

Besonders hervorzuheben sind die Auftritte von Paula Huth, die sich mit der Silbermedaille in der B-Jugend krönte. Der Unterschied zur Siegerin Johanna Otte betrug nur sieben Sekunden. Ihre Leistung sicherte nicht nur Edelmetall, sondern auch den ersten Platz im DTU-Jugendcup. Eva Lotte Siemund folgte ihr, knapp geschlagen, auf einem starken vierten Platz, während sie gemeinsam mit Huth und Beke Tesche die Silbermedaille in der Teamwertung sicherte.

Teamleistungen aus Mecklenburg-Vorpommern

Auf Teamseite überzeugte die A-Jugend mit Greta Ewald, Tia Lüder und Lotte Heidemann, die den vierten Platz in der Teamwertung belegten. Das Neubrandenburger Trio der B-

Jugend, bestehend aus Birk Bült, Fynn Niklas Böhrs und Tyler Nehring, landete lediglich einen Rang hinter dem Podium und demonstrierte ebenso den hohen Leistungsstandard, der im Land herrscht.

Bedeutung für den Nachwuchs-Sport

Die Erfolge der Athleten unterstreichen die herausragende Nachwuchsarbeit in den Clubs von Rostock und Neubrandenburg. Landestrainer Jan Müller betonte die Bedeutung dieser Leistungen für den Verband. „Wir sind ein relativ kleiner Landesverband, dennoch zeigen die Ergebnisse, dass wir an der Spitze gut mithalten können“, äußerte sich Müller stolz über die gute Entwicklung.

Mixed-Staffel und Details zu den Distanzen

Die Mixedstaffel, bestehend aus Anton Lange, Fynn Niklas Böhrs, Charlotte Funk und Tia Lüder, verpasste das Podium nur ganz knapp um 18 Sekunden. Bei den Junioren konnte Charlotte Funk mit 1:00:14 Stunden eine Bronzemedaille sichern – eine Leistung, die im späteren Verlauf des Wettbewerbs besonders herausstach.

Ausblick auf künftige Wettbewerbe

Die Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern lässt auf eine positive Zukunft im Triathlon hoffen. Die Trainer sind motiviert, die Talente weiter zu fördern, um auch in zukünftigen Wettbewerben zu glänzen. Die verbleibenden Distanzen von 0,75 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen bieten dabei weiterhin Raum für Verbesserung und weitere Erfolge. Die Leistungen in Jena sind nur der Anfang einer vielversprechenden Triathlon-Karriere für viele dieser jungen Athleten.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de